



© Johann Obermoser

Im Bebauungsplan war die Verschneidung der beiden Straßenzüge auf die geradlinige Geometrie eines stumpfen Winkels reduziert worden. Im Gegensatz dazu erreichte Obermoser eine bauplastische und morphologische Differenzierung und Aktualisierung dieser nicht-orthogonalen und gekrümmten Eckparzelle. Die Funktionen sind außen klar erkennbar. Nordseitig ist das Management situiert - in einer offenen, geometrisch exakten Rahmenkonstruktion. Dieser Trakt ist durch eingehängte Gangbrücken und Glasstege in den Büros und mit flexiblen Schrankwänden auch innen sehr transparent gehalten. Ostseitig befindet sich der Technologietrakt, der sich nach außen durch eine lapidare Lochfassade als vorgehängte „Stahlhaut“ präsentiert. Auch innen sind hier die Räume untereinander völlig abgeschirmt, entsprechend den Sicherheitsstandards der EDV-Technologie. Trotz Zeitgeistspuren ein urbanes Statement, das engagiert über den Anlass hinausgeht. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Raiffeisen Rechenzentrum

Adamgasse 28
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Johann Obermoser

BAUHERRSCHAFT

Raiffeisen Landesbank Tirol

TRAGWERKSPLANUNG

Fritzer & Saurwein

FERTIGSTELLUNG

1993

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Raiffeisen Rechenzentrum

DATENBLATT

Architektur: Johann Obermoser

Mitarbeit Architektur: Jörg Raich

Bauherrschaft: Raiffeisen Landesbank Tirol

Tragwerksplanung: Fritzer & Saurwein

Maßnahme: Neubau

Funktion: Banken und Börse

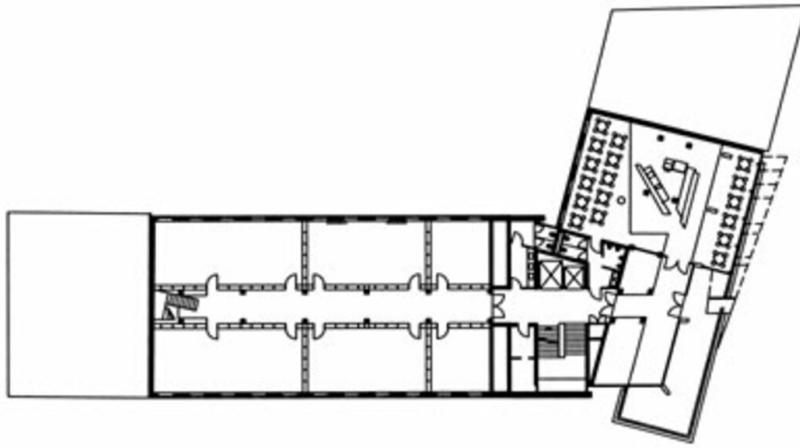
Planung: 1991

Ausführung: 1991 - 1993

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Raiffeisen Rechenzentrum



Grundriss OG3